

www.brk-regensburg.de

Ausgabe 1

März 2013

B 14152

plus

Jubiläum

**150 Jahre
DRK**



Unterstützen Sie die Rot-Kreuz-Stiftung

Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung will erreichen, dass die Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaftsunternehmen in Stadt und Landkreis Regensburg Mitverantwortung für die Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen. Sie fördert und unterstützt Projekte und Maßnahmen insbesondere aus dem Bereich der Altenhilfe und der öffentlichen Gesundheitspflege. **Unterstützen auch Sie die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung!**

Bankverbindung:

DAB (Direktanlagebank)
München
BLZ 701 204 00
Kto. 310 200 000 1

Die Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung ist vom Finanzamt Regensburg als gemeinnützig anerkannt (Steuernr. FA Regensburg, 244/107/20147).



Sie haben Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft?

Hierfür steht Ihnen im Kreisverband unter der Nummer

0941/79 605-39

Hildegard Zimmer zur Verfügung.

Aufgrund interner, organisatorischer Änderungen möchten wir Sie bitten, nach Möglichkeit folgende Telefonzeiten zu berücksichtigen:

Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags zwischen 13.00 und 15.00 Uhr.

Gerne können Sie auch per E-mail Kontakt aufnehmen: **hildegard.zimmer@kvregensburg.brk.de**

Vielen Dank!

Inhalt

Senioren

Erfolgreiche Qualitätsprüfung.....	4
Bunt wie ein Regenbogen	4
Azubis gesucht	5

Kreisverband

Bildungsangebote 2013.....	6
Ausbildung Physiotherapie beim BRK.....	6
Kunst im Bildungszentrum	7
Landrat Herbert Mirbeth verleiht hohe Auszeichnungen	8

Bereitschaften

Helfer vor Ort: Schnelle Versorgung.....	7
Kräuselband beschert 1.000 Euro.....	8
Motorradstreife rund 20.000 Kilometer im Einsatz.....	9
Teilnehmer trainieren fleißig für Abschlussprüfung	9

Jugendrotkreuz

Regensburger Sportnacht.....	10
Gelebte Demokratie beim Jugendrotkreuz.....	10
Wider den Klimawandel.....	11
Wir sind gerne beim Jugendrotkreuz	11

Deutsches Rotes Kreuz

150 Jahre DRK	12
Neue App „Mein DRK“	12

Bergwacht

40 Jahre Engagement in der Bergwacht geehrt.....	14
Totengedenken Heiner Körber	14
Wandervorschlag der Bergwacht	15

Impressum

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR), Kreisverband Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg • **Vertreten durch** Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger

Redaktion: Hans Schrödinger (BRK), Christian Omonsky

Anzeigen: Media+Werbesevice Anna Maria Faust

Produktion: faust | omonsky kommunikation, Prüfeninger Schloßstraße 2, 93051 Regensburg

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg • **Auflage:** 13.500 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

Ein stolzes Jubiläum

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Rote Kreuz kann in diesem Jahr auf sein 150jähriges Bestehen zurückblicken und wird dieses Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen feiern. In ein paar Tagen, am 4.4., wird anlässlich dieses Jubiläums z.B. eine Briefmarke ausgegeben.

150 Jahre Rotes Kreuz – das ist ein stolzes Jubiläum und ein eindrucksvoller Beleg dafür, wie stark die Idee, Menschen in Not zu helfen, in Deutschland verankert ist. Nicht nur die weitverzweigten Verbände und Schwesternschaften des Deutschen Roten Kreuzes selbst, sondern auch Hunderttausende ehrenamtlicher Helfer/innen und Millionen von Fördermitgliedern zeigen, welche Wertschätzung das Deutsche Rote Kreuz in der Bevölkerung genießt (s. www.150jahre.drk.de).

Der BRK Kreisverband Regensburg ist Teil dieser weltweiten Gemeinschaft und Bewegung: 11 Jahre spä-

ter, nachdem sich auf einer Konferenz in Genf im Jahr 1863 Delegierte aus 16 Nationen trafen, um Henry Dunants Ideen zu diskutieren und weiterzuentwickeln und der Bewegung ein Erkennungszeichen, das rote Kreuz zu geben – es war dies die Geburtsstunde des Roten Kreuzes –, wurde auch in Regensburg mit der Gründung der freiwilligen Sanitätskolonne das Rote Kreuz ins Leben gerufen.

Heute engagieren sich im Kreisverband Regensburg über 2.000 Ehrenamtliche im Jugendrotkreuz, in den Bereitschaften, der Bergwacht und der Wasserwacht, heute beschäftigt der Kreisverband über 800 Mitarbeiter/innen, er ist Betriebsträger einer Berufsfachschule für Physiotherapie, von drei Senioren Wohn- und Pflegeheimen, von drei (ab Herbst vier) Kinderkrippen, drei Kindergärten und zwei Horten, er betreibt vier Rettungswachen und sechs Sozial-



stationen und wird von Ihnen und mehr als 15.000 weiteren Fördermitgliedern unterstützt.

Ihnen allen, unseren fördernden und aktiven, ehrenamtlichen Mitgliedern und unseren hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gibt mein Dank zu Beginn eines neuen Jahres. Über das, was wir in diesem Jahr planen und umsetzen, was wir weiter entwickeln oder neu anpacken, darüber informieren wir Sie wie gewohnt in Ihrer vierteljährlich erscheinenden PLUS. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sepp Zenger'.

Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer

Erfolgreiche Qualitätsprüfung

Krankenversicherungen geben Haus Hildegard von Bingen die Note 1,2

Das neue Senioren Wohn- und Pflegeheim Haus Hildegard von Bingen im Regensburger Osten wurde am 1. Juli 2012 eröffnet und erhielt bereits 5 Monate nach Inbetriebnahme in der Qualitätsprüfung vom PKV (Verband der Privaten Krankenversicherung) die Gesamtnote 1,2.

Das neue Senioren Wohn- und Pflegeheim Haus Hildegard von Bingen im Regensburger Osten wurde am 1. Juli 2012 eröffnet und erhielt bereits fünf Monate nach Inbetriebnahme in der Qualitätsprüfung vom PKV (Verband der Privaten Krankenversicherung) die Gesamtnote 1,2.

Zwei Tage wurde die Einrichtung durch drei Mitarbeiter der Privaten Krankenversicherung im Rahmen einer unangemeldeten Qualitätsprüfung

auf Herz und Nieren geprüft. Dabei wurden die vom Gesetzgeber festgelegten Pflegetransparenzkriterien abgeglichen.

Diese außergewöhnliche Leistung, bereits nach fünf Monaten ein solch hervorragendes Ergebnis zu erzielen, ist dem stetigen Engagement der dort tätigen hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Denn die Inbetriebnahme eines Seniorenheimes ist nicht mit dem gewöhn-



v.l.n.r.: Herbert Riepl (Leiter Haus Hildegard von Bingen), Nicole Uschold (Pflegedienstleitung), Direktor Sepp Zenger (Kreisgeschäftsführer).

lichen Arbeitsablauf in einem bereits mehrere Jahre existierenden Heim zu vergleichen.

Hier gilt es regelmäßig neue Bewohner aufzunehmen, Mit-

Bunt wie ein Regenbogen

Sontagsmaler stellen im Haus Hildegard von Bingen aus

Der Kunstkreis Regensburger Sonntagsmaler präsentiert sich farbenfroh im Haus Hildegard von Bingen.

„Bunt wie ein Regenbogen“ präsentieren sich derzeit die Wände im BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Haus Hildegard von Bingen: Sieben „Hobbykünstler“ im „Kunstkreis Regensburger Sonntagsmaler“ präsentieren dort derzeit eine Auswahl ihrer Werke.

Die „Freude am Malen, teils auf sehr hohem Niveau“ kennzeichne die Mitglieder, betonte Vorstandsmitglied Brigitte Böhm bei der Vernissage, zu der sich zahlreiche Besucher eingefunden hatten. Deshalb gebe es im



v.l.n.r.: Brigitte Böhm, Kurt Kasuske, Ida Schelter, Johannes Islinger, Rudolf Reinl, Angelika Bergemann, Sepp Zenger.

„Kunstkreis“ auch keine Zensur. Vielmehr dürfe jeder „seine schönsten Bilder“ vorstellen.

In der Tat: In der Ausstellung ist eine Vielfalt von Malstilen vertreten. Das reicht von gegenständlich bis abstrakt, zeigt Annäherungen an den „Blauen Reiter“ oder

Kandinsky. Auch Pointilismus und Kubismus fehlen hier nicht.

Die Sujets sind sehr vielfältig, betonte Böhm. Pariser Straßenszenen hängen neben grafischen Ansichten von Regensburg, letztere wunderbar verfremdet in Anlehnung an den Phantastischen Realismus. Es gibt Jugendstilbilder zu sehen, aber auch abstrakte Motive, Stilleben und Landschaften. „Da diese teils sehr farbenfroh sind, habe ich den Titel „Bunt wie ein Regenbogen“ für die Ausstellung gewählt, so Böhm.

Sie selbst ist vertreten mit 14 Hinterglaspildern, ihrem „Spezialgebiet“, wie sie versichert. Seit 1988 gehört die selbstständige Buchhalterin aus Geisling dem Kunstkreis an. Sie belegte Kurse in Öl, Aquarell, Abstrakte Malerei, Acryl und Hinterglas.

„All diese Kurse prägen meinen heutigen Malstil; ich versuche jedoch meine eigene Handschrift zu bewahren.“ Ist sie wütend, wird abstrakt

arbeiterteams zu bilden, geeignete Strukturen und Arbeitsabläufe zu gestalten, um so eine bestmögliche Pflege, Betreuung und Versorgung der Bewohner zu erreichen. Die Mitarbeiter sehen diese Bewertung als Bestätigung ihrer täglichen Arbeit und als Beleg dafür, dass bereits ein erfreulich hohes Qualitätsniveau vorhanden ist. „Trotz dieses sehr guten Prüfergebnisses“, erklärt Heimleiter Herbert Riepl, „ist uns jedoch absolut bewusst, dass sich noch verschiedene Arbeitsabläufe sowie der eine oder andere Prozess- und Strukturstandard festigen muss.“

Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger stellt mit einem Dank an die Arbeit von Herbert Riepl und seinem Team fest: „Es ist unser Ziel, dass sich unsere Bewohner/innen wohl fühlen und mit unserem Leistungsangebot zufrieden sind. Damit bleibt die Lebensqualität möglichst lange erhalten.“

gemalt, „um Aggressionen abzubauen“. Ansonsten gehören Jugendstil-Motive oder auch Winterlandschaften zu ihren bevorzugten Sujets.

Und dann gibt es für Böhm vor allem die Hinterglasmalerei: Diese führe „immer noch ein Schattendasein, da viele Menschen dabei oft nur an ziemlich scheußliche Heiligenbilder denken“, erklärt sie. Jedoch könnten gerade auf diesem Gebiet Bilder entstehen, „die alles widerspiegeln, was andere in Aquarell oder Öl malen“.

Genau diese Begeisterung fürs-Kunstschöne teilt Böhm mit ihren sechs Ausstellungskollegen: Franz Bemmerl, Johannes Islinger, Kurt Kasuske, Hannelore Preischl, Rudolf Reinl und Ida Scheiter.

Roland Ebner,
Mittelbayerische Zeitung

Azubis gesucht

Bayerisches Rotes Kreuz – Aus Liebe zum Menschen

Im Jahr 1874 gründeten Frauen und Männer in Regensburg einen Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes. Was als reine Hilfsorganisation begann, hat sich im Laufe der Zeit zu einem modernen Wohlfahrtsverband entwickelt – und ständig kamen neue, spannende Aufgabenfelder hinzu. Jungen Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz bieten sich unzählige Möglichkeiten.

Das zukunftsorientierte Beschäftigungsfeld mit dem größten Wachstumspotenzial ist das der Altenpflege. Das BRK bietet Ausbildungsplätze zum/zur Alten-

pfleger/in sowohl in der ambulanten Alten- und Krankenpflege, als auch in seinen drei Senioren Wohn- und Pflegeheimen: dem Minoritenhof, dem Haus Hildegard von Bingen und dem Rotkreuzheim.

Insgesamt arbeiten über 800 hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim BRK Kreisverband Regensburg. Er bietet als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege ein breites Angebots- und Dienstleistungspektrum von der ambulanten Pflege über Kindertagesbetreuung, Rettungsdienst bis hin zur Breitenausbildung.

In unseren Heimen sowie in der ambulanten Alten- und Krankenpflege bieten wir zum 1. September 2013 die Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpfleger/in an.

Sie haben Ihren Schulabschluss (Mittlere Reife) in der Tasche? Sie helfen gerne anderen Menschen und wollen einen zukunftssicheren Gesundheitsberuf mit besten Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten erlernen? Dann ist unsere Ausbildung das Richtige für Sie. Wir bieten Ihnen eine sehr gute Ausbildungsvergütung, Unterstützung beim Wohnortwechsel sowie eine intensive Betreuung durch Praxisanleiter.

Die Ausbildung

Ihre dreijährige Ausbildung erfolgt in jeweils mehrwöchigen Theorie- und Praxisblöcken. Dabei kooperieren wir eng mit einer Berufsfachschule in Regensburg. Schon während der Ausbildung werden Sie selbstständig arbeiten und mit Ihren kreativen Ideen bei der Gestaltung von Arbeitsabläufen mitwirken. Und nach erfolgreichem Abschluss Ihrer Ausbildung kann Ihre Karriere gerne bei uns weitergehen – denn wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer Festanstellung. Selbstverständlich können Sie sich bei uns auch noch weiter qualifizieren und sich beispielsweise zum/zur Fachpfleger/in für Gerontopsychiatrie oder Leiter/in eines ambulanten Pflegedienstes oder zur Wohnbereichsleitung fortbilden. Auch bei einem Studium an der Fachhochschule unterstützen wir Sie.

*Ihre aussagekräftigen **Bewerbungsunterlagen** senden Sie bitte bis spätestens **17.5.2013** schriftlich oder per Mail an die entsprechende Einrichtung oder das Referat ambulante Pflege.*

Ansprechpartner

- › **Rotkreuzheim**
Peter Konz, Leitung
Rilkestraße 8, 93049 Regensburg
Telefon 0941 2988-0
info@ahregensburg.brk.de
- › **Minoritenhof**
Herbert Riepl, Leitung
Trothengasse 7, 93047 Regensburg
Telefon 0941 56 819-0
info@brk-minoritenhof.de
- › **Haus Hildegard von Bingen**
Herbert Riepl, Leitung
Hildegard-von-Bingen-Str. 6
93053 Regensburg
Telefon 0941 280 04-0
herbert.riepl@kvregensburg.brk.de
- › **Referat ambulante Pflege**
Karl-Heinz Grathwohl
Referatsleiter
Hoher-Kreuz-Weg 7
93055 Regensburg
Telefon 0941 79 605-38
grathwohl@kvregensburg.brk.de

Bildungsangebote 2013

- **Pflegehilfsmittelausbildung**
Kurs I: 09.04.13 – 09.06.13 | Kurs II: 08.10.13 – 01.12.13
(abends und Wochenende)
- **Basisseminar Wundexperte ICW**
Kurs I: 09.04.13 – 06.05.13 | Kurs II: 08.10.13 – 04.11.13
- **Rezertifizierung Wundexperte**
28.06.13, 20.09.13, 15.11.13, 13.12.13
- **Hygienebeauftragter für Senioren- und Pflegeheime; ambulante Pflege**
Kurs I: 15.04.13 – 23.04.13 | Kurs II: 07.10.13 – 15.10.13
- **Hygiene für Arzt- und Zahnarztpraxen**
04.09.13 – 06.09.13
- **Fortbildung für Hygienebeauftragte**
30.09.13
- **Betreuungsassistent / SGB XI § 87b**
22.06.13 – 17.08.13
- **Praxisanleiter in der Pflege**
200 Stunden, berufsbegleitend
Okt. 13 – Okt. 14
- **Weiterbildung – Pflegerische Versorgung von Beatmungspatienten** (berufsbegleitend)
27.05.13 – 30.07.13
- **Teambildung im Pflegebereich – leicht gemacht**
20.06.13 – 21.06.13
- **Kunde, Patient oder Bewohner?
Wie viel Service verträgt die Pflege**
12.09.2013
- **Personal- und Bewertungsgespräche führen**
22.07.2013
- **Fortbildung Basale Stimulation**
16.05.2013, 13.11.2013
- **Möglichkeiten und Grenzen der Mitarbeitermotivation**
13.11.2013
- **Burn Out „Stress oder Ausgebrannt sein“**
28.05.2013, 29.10.2013
- **Schulung Medizin Produkte Gesetz**
15.05.2013, 16.12.2013

Hoher-Kreuz-Weg 7,93055 Regensburg
ausbildung@kvregensburg.brk.de
Tel: 09 41/7 96 05-37, www.brk-regensburg.de



Jetzt anmelden! Ausbildung Physiotherapie beim BRK

Gegründet im Jahr 1979 in Bad Abbach, zog die Berufsfachschule für Physiotherapie im Jahr 2006 nach Regensburg um.

Junge Menschen haben hier die Möglichkeit, sich in drei Jahren zum Physiotherapeuten ausbilden zu lassen. Das erste Ausbildungsjahr beinhaltet neben theoretischem und praktischem Unterricht ein mehrwöchiges Schnupper-Praktikum. Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr liegt der Schwerpunkt auf der klinischen Praxis. Der Beruf „Physiotherapeut“ ist attraktiv und hat Zukunft – und das gleich aus mehreren Gründen:

- Die Menschen in Deutschland werden im Schnitt immer älter und bleiben künftig länger im Beruf
- Keine Maschine und kein Computer kann diese Arbeit ersetzen
- Der Beruf genießt hohes Ansehen in der Gesellschaft
- Physiotherapeuten arbeiten im Team mit Kollegen, Ärzten, Krankenschwestern, Beschäftigungstherapeuten und Logopäden
- Physiotherapeuten sind Fachleute für Bewegung, egal, ob von Mensch oder Tier.

Aufnahmebedingungen sind das Abitur, die Mittlere Reife oder ein gleichwertiger Schulabschluss.

Außerdem sollen soziale und persönliche Kompetenzen wie Disziplin, Höflichkeit, Teamfähigkeit, Kreativität, Durchsetzungsvermögen und Empathie durch ein einschlägiges Praktikum nachgewiesen werden. Interessenten können sich das ganze Jahr über bewerben, Ausbildungsbeginn ist im September.

Übrigens besteht die Möglichkeit, parallel zur schulischen Ausbildung in einem Studium den Abschluss „Bachelor of Arts (B.A.), Gesundheitswissenschaften für Medizinalberufe“ zu erwerben. All jenen, die sich überlegen, eine Ausbildung zum Physiotherapeuten zu beginnen, bietet das BRK einen ganz besonderen Service: Es organisiert auf Wunsch einen Schulalltag in Theorie und Praxis. So ist es möglich, mit bereits eingeschriebenen Schülern ins Gespräch zu kommen – und man hat schon wieder einen großen Schritt in Richtung Traumberuf geschafft.

Kontakt

BRK Berufsfachschule für Physiotherapie
Claudia Wenk, Leitung
Telefon 0941 280 40 79-0
info@pt-schule.brk.de
www.physiotherapie-schule.brk.de

Helfer vor Ort: Schnelle Versorgung

Ehrenamtliche leisten professionelle Hilfe, bevor der Notarzt eintrifft

Seit Herbst 2012 wird vom Bayerischen Roten Kreuz im Gemeindebereich Wenzenbach und Bernhardswald der „Helfer vor Ort“ (HvO) betrieben.

Die Helfer besetzen im Schichtdienst abwechselnd ein Einsatzfahrzeug und werden bei jedem Notfall in der Region zusätzlich zum Rettungsdienst alarmiert. Das Einsatzgebiet umfasst die Gemeinden Bernhardswald mit ca. 71,84 qkm und rund 5.600 Einwohnern und Wenzenbach mit ca. 29,9 qkm und ca. 8.500 Einwohnern.

Die Einrichtung „Helfer vor Ort“ soll die Zeit zwischen dem Eintreten des Notfalls und der ersten medizinischen Versorgung, dem sogenannten therapiefreien Intervall verkürzen. Da jedoch allein das Absetzen des Notrufs und die Disponierung in der Integrierten Leitstelle bereits bis zu zwei Minuten in Anspruch nimmt und die Fahrzeit bis zu zwölf Minuten betragen kann, erreichen die Einsatzkräfte eines Rettungswagens möglicherweise erst 14 Minuten nach

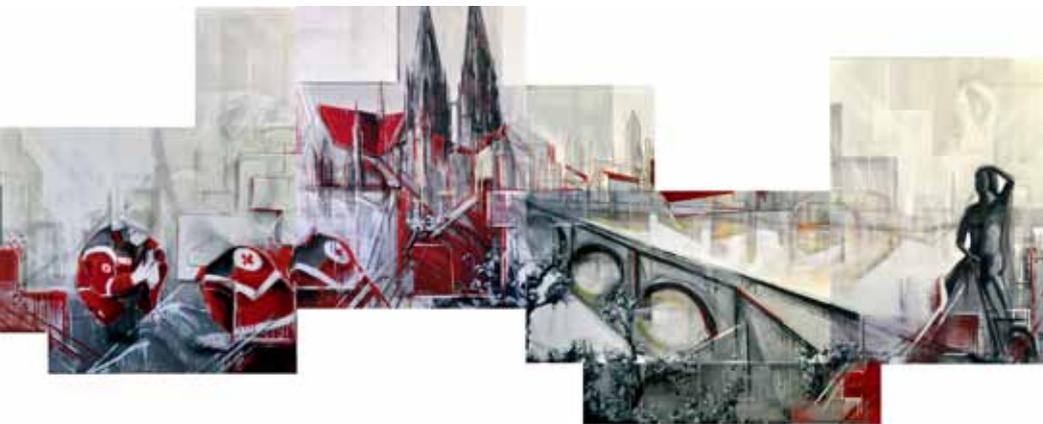
dem Eintritt eines Notfalles (sofortiger Notruf vorausgesetzt) den Patienten, um eine medizinische Versorgung zu beginnen. Bei entsprechenden Wetersituationen kann diese Zeit auch weit überschritten werden.

Da in den beiden Gemeinden die nächsten Rettungswachen ca. 10 km entfernt liegen, wird der Notfallort von den HvO-Einsatzkräften deutlich früher erreicht. Das bedeutet eine schnellere, qualifizierte Erstversorgung der Patienten. Diese schnelle Hilfe ist bei Notfällen oft enorm wichtig, manchmal sogar lebensrettend. Aufgrund dieser Erkenntnis haben die BRK-Bereitschaften mit dem Aufbau der Einrichtung „Helfer vor Ort“ begonnen. Sie werden diese überall in Bayern dort einrichten, wo es notwendig und sinn-

voll ist - vor allem dort, wo die Anfahrt von der nächsten Rettungswache mindestens acht Minuten dauert.

Für den Patienten entstehen keinerlei Kosten durch den Einsatz des HvO. Das Personal arbeitet ehrenamtlich und erhält auch keine Aufwandsentschädigungen. Das Einsatzfahrzeug wird vom Kreisverband Regensburg zur Verfügung gestellt, die Kosten für die Ausstattung und das Verbrauchsmaterial werden teilweise übernommen.

Damit diese wichtige Erstversorgung möglich ist, sind die Helfer hervorragend ausgebildet. Alle HvO'ler sind auch aktive Mitglieder der Bereitschaften Regenstauf und Regensburg. Nicht zuletzt durch diesen guten Ausbildungsstand ist der Begriff „Ersthelfer“, wie das Personal anfangs genannt wurde, heute weit überholt. Auch die Ausstattung des Einsatzfahrzeuges ist ähnlich wie in einem modernen Rettungswagen und ermöglicht eine sehr gute Versorgung der Patienten.



Kunst im Bildungszentrum

Rotes Kreuz als fester Bestandteil in Regensburg: Unter diesem Motto fertigte der 30-jährige Alexander Rosol ein Kunstobjekt, das nun im Bildungszentrum des Kreisverbandes Regensburg zu sehen ist.

Der Künstler beendete im November 2010 sein Studium der Kunstziehung und arbeitet seitdem freiberuflich in den Bereichen Grafik, Malerei und Wandmalerei.

Die 8-teilige Leinwandarbeit, die im 3. Stock des Kreisverbandes zu betrachten ist, zeigt eine Stadtansicht Regensburgs und schafft dabei sowohl in der farblichen Gestaltung als auch hinsichtlich des Motivs einen Bezug zum Bayerischen Roten Kreuz. Die Gesamtkomposition ist vor allem durch das Aufgreifen des Roten Kreuzes durch angedeutete, ineinander verschachtelte und sich überlagernde Kreuzsymbole gekennzeichnet.

Alexander Rosol

Kontakt zum Künstler:

alexander.rosol@web.de | www.alexander-rosol.de

**Gewinner der Verlosung
beim 4. Regensburger
Rot-Kreuz Pflege- und
Wundtag**

Sandra Hald, Tegernheim
Sylvia Seiler, Straubing
Brigitte Gaßner, Teugn
Jutta Pongraz, Thurmansberg

*Wir gratulieren allen Gewinnern
herzlich!*

Für die gesponserten Preise bedanken wir uns bei der Kaiser-Therme Bad Abbach.

„Verdiente Anerkennung für besondere Leistung“

Landrat Herbert Mirbeth verleiht hohe Auszeichnungen an Landkreisbürger

Für deren Engagement im sozialen und bürgerschaftlichen Bereich verlieh Landrat Herbert Mirbeth in einer Feierstunde im Landratsamt an vier Landkreisbürger hohe Auszeichnungen,...

...so das Ehrenzeichen am Bande für 40-jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz an Hermann Penzkofer von der Rot-Kreuz-Bereitschaft Pfatter-Schönach.

Die Auszeichnungen, so der Landrat beim Empfang im Landratsamt, „ist die verdiente Anerkennung für eine besondere Leistung.“ Die Vorbildfunktion, die von dem gezeigten Engagement ausgehe, sei nicht hoch genug zu bewerten.

Hermann Penzkofer ist seit 1970 Mitglied der Rot-Kreuz-Bereitschaft Pfatter-Schönach und zeichnet sich in besonderer Weise durch seine kameradschaftliche Art aus. Nach der Ausbildung zum Sanitäter absolvierte er einen Lehrgang zum Ausbilder. An vielen Wochenenden übernahm er mit Kameraden in Wörth a.d. Donau und Regensburg



v.r.n.l.: Hohe Auszeichnungen verlieh Landrat Herbert Mirbeth an Dieter Kuberski, Gerlinde Striegl, Hermann Penzkofer und Josef Brunner.

den Rettungsdienst. Bei Sanitäts- und Theaterdiensten in Regensburg war er ebenfalls sehr oft im Einsatz. Regelmäßig nimmt er an Ausbildungsveranstaltungen teil und hält Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung ab.

Kräuselband beschert den Helfern vor Ort 1.000 Euro

Bei einer gemeinsamen Spendenaktion der Sparda-Bank Regensburg und Radio Charivari gewann Jutta Weigert kurz vor Weihnachten 1.000 Euro. Sie hat das gesuchte Geräusch (ein Kräuselband wird über die Klinge einer Schere gezogen) im Radio richtig erraten und schaffte es auch noch bis ins Studio. Den Gewinn von 1.000 Euro, gestiftet von der Sparda-Bank Regensburg für einen gemeinnützigen Zweck, übergab sie den Helfern vor Ort der BRK-Bereitschaft Nittendorf für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz. „Weil Ihr immer da seid,

wenn man Euch braucht!“, meinte Sie bei der Übergabe.

Durch diese großzügige Spende wird es den Helfern vor Ort möglich, einen neuen Defibrillator anzuschaffen, der durch neueste Technik die Überlebenschancen der Patienten erhöht. Das Nittendorfer Rote Kreuz bedankt sich sehr herzlich bei Jutta Weigert im Namen aller Mitbürgerinnen und Mitbürger im Einsatzgebiet.

Rainer Taubmann
HvO Nittendorf



Jutta Weigert (rechts) gewann 1.000 Euro für die Helfer vor Ort.

Rund 20.000 Kilometer im Einsatz

Die Motorradstreifen des BRK blicken auf ein interessantes Jahr zurück

Nachdem die Motorradstreifen 1983 zuerst als Versuchsmodell „Mobile Wache“ ins Leben gerufen wurden, haben sie sich heute als fester Bestandteil und als Fachdienst der BRK Bereitschaften etabliert.

1998 wurde über das Pilotprojekt „Motorradstreife“ Bilanz gezogen und es zeigte sich, dass der Einsatz der Motorradstreife in vielen Fällen gerechtfertigt war. In der Vergangenheit der BRK Motorradstreifen ging es viele male „Auf und Ab“ und das Bestehen verdanken wir den vielen ehrenamtlichen Fahrern und der Unterstützung durch die Landesgeschäftsstelle des BRK sowie einigen Sponsoren.

Im Einsatzgebiet werden die Motorradstreifen zu allen erdenklichen Notfällen von den Einsatzzentralen entsandt. Reiseverkehr und angespannte Baustellensituationen auf den Autobahnen erschweren den Rettungsdiensten meist ein zügiges Vorankommen. Oftmals sind die Motorradsanitäter die einzigen, die rechtzeitig zu den Betroffenen vordringen können.

Nicht nur bei schweren Unglücksfällen sind die Motorradstreifen präsent, sie helfen auch bei den kleinen Sorgen der Reisenden. Wenn das Auto auf der Urlaubsfahrt streikt, nach der nächstgelegenen Fahrtstrecke zum Urlaubs-

Jahres-Statistik 2012 im Überblick

Einsatzstunden	570
Kilometer	18 113
Hilfeleistungen	513
Notfälle	91
Verletzte / Erkrankte	86

ort gefragt wird oder eine Übernachtungsmöglichkeit gesucht wird: Für die Motorradstreifen kein Problem! Sie kümmern sich um alle Belange der Reisenden auf den Autobahnen. Im Jahr 2012 bekam die Motorradstreife zwei neuwertige Einsatzmaschinen (BMW 1200RT). Diese Maschinen waren Leasingrückläufer der



Bundeswehr und waren bereits mit Sondersignal ausgerüstet. Das Funkgerät wurde umgebaut, und die Motorräder neu beklebt.

Die Ausrüstung wurde aufgestockt. Vom Rettungsdienstleiter, Sebastian Lange, bekam die Streife einen AED (Automatisierter Externer Defibrillator) und ein Handabsauggerät wurden in die Ausrüstung aufgenommen.

Am Ende der Saison konnten 570 Stunden 513 Hilfeleistungen, davon 91 Notfälle, verzeichnet werden.

Teilnehmer trainieren fleißig für ihre Abschlussprüfung

In den letzten Wochen kämpften sich 13 Teilnehmer durch die Ausbildung zum Rettungsdiensthelfer. Die Ausbildung umfasst Inhalte wie Reanimation, Anatomie, Vitalfunktionen und deren Störungen, sowie viele praktische Notfallsituationen und dient als Vorbereitungskurs zum Rettungsanitäter.

Der Lehrgang begann im Oktober 2012 und geht nun langsam zu Ende. Doch von einem Durchatmen sind die Teilnehmer noch ein kleines Stück entfernt. Denn jetzt geht es in die heiße Phase der Prüfungsvorbereitung. Das heißt für jeden einzelnen Teilnehmer: Während der Woche wird der Theoriestoff gepaukt und am Wochenende wird das erworbene Wissen in Fallbeispielen angewandt.

Dies alles passiert in der Freizeit, Jeder für sich schafft es, sich 160 Stunden seiner Freizeit zu nehmen, um diesen Lehrgang zu absolvieren. Hierbei ist der Zeitraum des eigentlichen Lernens noch gar nicht mit eingerechnet. Ein großes Lob gilt somit jedem Einzelnen, der diese Belastung ehrenamtlich stemmen kann. Weiterhin wünschen wir viel Erfolg für die Abschlussprüfung und drücken ganz fest die Daumen.

Tobias Lehner



Regensburger Sportnacht

JRK Deuerling-Nittendorf informierte über die Rot-Kreuz-Arbeit

In der Nacht von Samstag auf Sonntag fand in Regensburg eine Sportnacht, veranstaltet vom Stadtjugendring Regensburg, statt. Als Projektpartner und Projektregion bei „Go Together“ war auch das Jugendrotkreuz auf der Sportnacht vertreten.

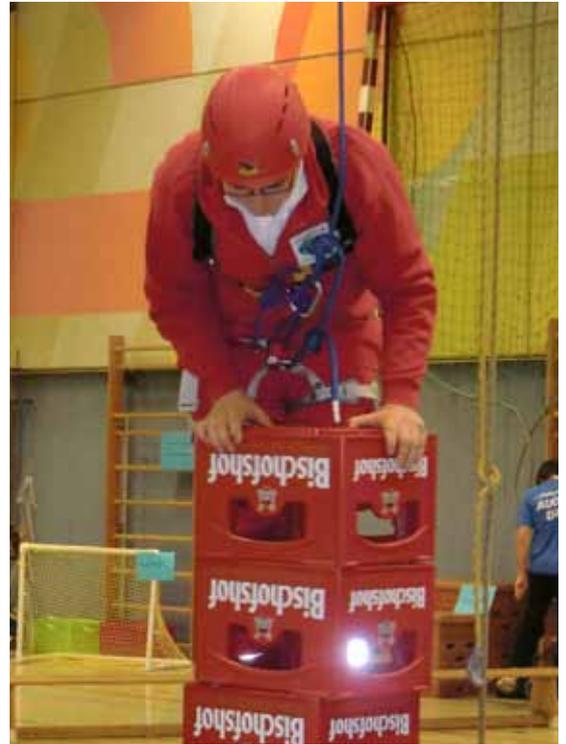
Dieses Projekt wird aus den Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert. Zudem ist es aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch das Bundesministerium des Innern und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gefördert.



Im Rahmen der Veranstaltung konnten die Besucher/innen verschiedene Sportarten ausprobieren. Neben alltäglichen Sportarten wie Fußball oder Handball konnten auch eher seltenere oder noch nicht so bekannte Sportarten wie Kickboxen, Voltigieren und Parkour ausprobiert werden. An einem Stand konnte man mit verschiedenen Masken ausprobieren wie es sich anfühlt, „besoffen“ verschiedene Aktivitäten des alltäglichen Lebens durchzuführen.

Das Jugendrotkreuz Deuerling-Nittendorf informierte vor Ort über die Arbeit des JRK im Kreisverband Regensburg mit einem kleinen Infostand und stellte den Sanitätsdienst für die Veranstaltung sicher. Am Ende der Veranstaltung gab es noch Vorführungen einzelner Sportarten.

Stefan Kapeller



Gelebte Demokratie beim Jugendrotkreuz

Im Jahr 2013 finden nicht nur die Wahlen in den Erwachsenenengruppen der Rot-Kreuz Gemeinschaften statt, auch die Kinder und Jugendlichen der JRK-Gruppen hatten wieder die Möglichkeit ihre zukünftigen Gruppenleiter zu wählen. Pro Gruppe waren ein Gruppenleiter und zwei gleichberechtigte Stellvertreter sowie bei mehreren Gruppen am Ort ein örtlicher Leiter und ein stellvertretender Leiter zu wählen.

Auch die jüngsten Mitglieder in unsere Gemeinschaft hatten die Möglichkeit ihre Gruppenleiter zu wählen.



So wurde gewählt:

Beratzhausen

Gruppe 1: Carina Köttner (Gruppenleitung)

Uschi Reinstein (Stv. Gruppenleitung)

Gruppe 2: Uschi Reinstein (GL), Carina Köttner (Stv. GL)

Pfatter/Schönach:

Silvia Reindlmeier (GL), Sigi Reindlmeier (Stv. GL)

Sinzing:

Gruppe 1: Michaela Schmid (GL), Wolfgang Schmid (Stv..GL)

Gruppe 2: Martina Wolfschmitt (GL), Florian Eichenseher / Dominik Thaller (Stv. GL)

Viehhausen:

Wolfgang Schmid (GL), Petra Heider (Stv. GL)

Örtlicher Leiter für den Bereich Sinzing/Viehhausen: Wolfgang Schmid

Stv. örtlicher Leiter für den Bereich Sinzing/Viehhausen: Petra Heider

Deuerling /Nittendorf:

Gruppe 1: Bianca Fuchs (GL), Corina Wagner (Stv. GL)

Gruppe 2: Carolin Brauer (GL), Bianca Fuchs und Matthias Krause (Stv. GL)

Gruppe 3: Manuela Menath (GL), Matthias Krause (Stv. GL)

Gruppe 3: Stefan Kapeller (GL), Ann-Kathrin Härle und Philipp Brandl (Stv. GL)

Örtlicher Leiter für den Bereich Deuerling/Nittendorf: Bianca Fuchs

Stv. örtlicher Leiter für den Bereich Deuerling/Nittendorf: Manuela Menath

Wörth a.d. Donau:

Gruppe 1: Maria Feldmeyer (GL), Franz Mathe (Stv. GL)

Gruppe 2: Jakob Weigl (GL), Antonia Fruth / Franz Mathe (Stv. GL)

Gruppe 3: Jakob Weigl (GL), Ferdi Luttnar (Stv. GL)

Örtlicher Leiter für den Bereich Wörth:

Franz Mathe

Stv. örtlicher Leiter für den Bereich Wörth: Jakob Weigl

Regensburg:

GiselaHetznegger (GL), Tanja Mühlbauer und Rosalinde Hoffmann (Stv. GL)

Wider den Klimawandel

Jugendrotkreuz und Umweltminister Altmaier starten Baumpflanzwettbewerb

Mehr Schattenspender gegen die wachsende Hitzebelastung durch den Klimawandel: Am 2. März startete das deutsche Jugendrotkreuz (JRK) den bundesweiten Baumpflanz-Wettbewerb „CREATE A PLACE“.

Zur Auftaktveranstaltung in der DRK-Seniorenresidenz Gersheim nahmen Umweltminister Peter Altmaier, Anke Rehlinger, Ministerin für Umwelt und Verbraucherschutz im Saarland, DRK-Vizepräsident Dr. Volkmar Schön, Martin Burkert, Präsident des DRK-Landesverbandes Saar und Robin Wagener, Bundesleiter des Jugendrotkreuzes (JRK), den Spaten in die Hand. Gemeinsam mit den Jugendlichen pflanzten sie eine vier Meter hohe Linde auf dem Gelände der Einrichtung. Das JRK stiftete eine Rundbank für die Bewohner/innen der Seniorenresidenz und organisierte ab 14.30 Uhr einen bunten Nachmittag mit Bastelaktionen, Experimenten und Kaffee- und Kuchenverkauf zugunsten der Einrichtung.

Der Baumpflanz-Wettbewerb wurde im Rahmen der aktuellen JRK-Kampagne „Klimahelfer! Änder' was, bevor's das Klima tut!“ ausgerufen. Die Kampagne befasst sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf junge Menschen.

Mit dem Wettbewerb ruft das JRK seine Mitglieder und junge Menschen im ganzen Land auf, Schatten spendende Bäume und Trinkwasserspender als „Durstlöscher“ an Schulen, öffentlichen Plätzen und anderen geeigneten Orten zu installieren. Der Wettbewerb „CREATE A PLACE“ läuft von März bis Juni. Die besten Plätze werden prämiert.

Infos unter: <http://mein-jrk.de/themen/klimahelfer/kampagne/>



Ich bin gerne beim Jugendrotkreuz...



Manuela Menath
27 Jahre, Gruppe Deuerling / Nittendorf

...weil ich als Gruppenleitung aktiv mitwirken kann, dass Kinder und Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll gestalten und lernen, Verantwortung zu übernehmen.



Wolfgang Schmid
46 Jahre, örtlicher JRK-Leiter Sinzing / Viehhausen

...weil es mir Spaß macht, Menschen zu helfen und meine Erfahrungen dabei Kindern mitzuteilen.



Ferdinand Luttner
21 Jahre, Stv. Gruppenleiter, Wörth

...weil ich es toll finde, dass es Menschen gibt, die anderen in der Not helfen und ich meinen Teil dazu beitragen kann.

150 Jahre DRK

Großes rotes Kreuz mit 1.800 ehrenamtlichen Helfern vor dem Brandenburger Tor / Ehrenamt immer wichtiger

Rund 1.800 Engagierte aus ganz Deutschland haben am 13. Januar ein riesiges rotes Kreuz vor dem Brandenburger Tor in Berlin geformt.

Die Aktion war der Startschuss für das Jubiläumsjahr 2013, in dem das Rote Kreuz seinen 150. Geburtstag begeht. Das Jahr 2013 steht für das DRK ganz im Zeichen des Ehrenamts. DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters sagte dazu: „Seit 150 Jahren helfen Rotkreuzler, Not zu lindern. Heute sind viele soziale Dienste in Deutschland nur mit Hilfe von ehrenamtlichem Engagement möglich. Das wird auch in den kommenden Jahren, mit einer immer älter werdenden Bevölkerung, immer wichtiger. Ich mag mir nicht vorstellen, was unsere Gesellschaft ohne das Rote Kreuz wäre.“

Die Aktions-Teilnehmer waren größtenteils ehrenamtliche Mitarbeiter des DRK und waren sehr weit angereist, um dabei zu sein. Am weitesten reiste Sandra Bock: 900 km von Inzlingen in Baden-Württemberg nach Berlin. Auch DRK-Botschafterin Jette Joop und DRK-Botschafterin



Jeanette Biedermann standen rot gekleidet im Kreuz. Die Designerin Jette Joop ist seit 2003 Kinderbotschafterin des Deutschen Roten Kreuzes. Sie hat unter anderem Kleider- und

Schmuck-Kollektionen dem Roten Kreuz gewidmet und unterstützt zahlreiche Projekte für Kinder im DRK. Jeanette Biedermann war schon Botschafterin des DRK-Jugendrotkreuzes, bevor sie im Jahr 2003 Botschafterin des Deutschen Roten Kreuzes wurde. Seit Beginn ihres Engagements setzt sie sich für Straßenkinder in Peru ein. Für ihren Einsatz wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Neue App „Mein DRK“

22.000 Mal Lebenshilfe im Taschenformat

In wenigen Schritten zum richtigen Ansprechpartner: Das Deutsche Rote Kreuz stellt ab sofort die Smartphone-App „MeinDRK“ zur Verfügung. Die kostenfreie Anwendung gibt einen umfassenden und aktuellen Überblick über rund 22.000 Angebote und Dienstleistungen des Roten Kreuzes. Mit dem „Kleinen Lebensretter“ haben Nutzer der App zudem jederzeit eine Anleitung in Erster Hilfe in Notfallsituationen griffbereit. Wer nach einer konkreten Lösung für sein Problem sucht, kommt mit dem Icon „Angebote in meiner Nähe“ am schnellsten zum Ziel. Das Tool listet die Ergebnisse der Post-

leitzahlensuche nach speziellen Lösungsangeboten auf, beispielsweise in der Altenhilfe oder Gesundheitsvorsorge.

Wie man in lebensbedrohlichen Situationen helfen kann, zeigt der „Kleine Lebensretter“: Er beschreibt anschaulich Erkennungsmerkmale und Sofortmaßnahmen zum Beispiel bei Herzinfarkt, Schlaganfall oder einer Vergiftung. Der „Kleine Lebensretter“ ist offline verfügbar und benötigt keine Netzverbindung. Eine zusätzliche Telefonliste mit Notrufnummern der Rettungsdienste, regionalen Giftnotrufzentralen, dem Apothekennotruf oder psychologischen Beratungsstellen liefert die passende Anlaufstelle für jeden Notfall.

für Android: <http://DRK-intern.de/rotkreuz-app/google-play>

für iPhone: <http://DRK-intern.de/rotkreuz-app/iphone>

„Wir gratulieren“

Die Allianz Deutschland AG, offizieller Partner und Versicherer des DRK im Jubiläumsjahr, begrüßte die Teilnehmer mit einem riesigen Banner an ihrem Dienstgebäude am Pariser Platz. „Wir freuen uns, eine gesellschaftlich so wichtige Institution unterstützen zu dürfen“, sagte Bernd Heinemann, Vorstand Marktmanagement der Allianz Deutschland AG. Die Allianz, die seit knapp zwei Jahren eine globale Partnerschaft mit dem Deutschen Roten Kreuz und der Föderation der Rotkreuz- und Halbmondgesellschaften zu den Themen Wiederaufbau, Prävention und Kata-



strophensoforthilfe unterhält, unterstützt und begleitet deutschlandweit das DRK bei allen Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2013.

3,5 Millionen Mitglieder

Das Deutsche Rote Kreuz war die erste der heute 187 nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften der Welt und hat heute 3,5 Millionen Mitglieder. Über 400.000 Menschen engagieren sich freiwillig in der Organisation. Ehrenamtliches Engagement ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Arbeit des Roten Kreuzes. Höhepunkt des Jubiläumsjahrs ist ein zentraler Festakt mit Bundespräsident Joachim Gauck in Stuttgart am 31. Oktober.

Das Rote Kreuz, genau genommen das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, wurde im Februar 1863 in Genf gegründet. Im November im gleichen Jahr formierte sich der „Württembergische Sanitätsverein“ zur ersten Nationalen Rotkreuzgesellschaft.

Zur Geschichte des Roten Kreuz in Deutschland: www.150jahre.drk.de

Ideen für mehr Lebensqualität



Sanitätshaus

- ▶ Bandagen
- ▶ Inkontinenz-Hilfsmittel
- ▶ Kompressionsstrümpfe
- ▶ Pflege zu Hause
- ▶ Brustprothetik
- ▶ WC- und Badehilfen
- ▶ Bequem-Schuhe

Reha-Technik– Home Care

- ▶ Dekubitus-Versorgung mit Sitzkissen, Matratzen und Lagerungshilfsmitteln
- ▶ Pflegebetten
- ▶ Patientenlifter
- ▶ Manuelle und elektrische Rollstühle
- ▶ Stoma
- ▶ Wundversorgung

Orthopädie-Technik

- ▶ Prothetik
- ▶ Orthetik
- ▶ Korsettbau
- ▶ Maßgefertigte Mieder- und Kompressionsware
- ▶ Klinische Versorgung

Orthopädie-Schuhtechnik

- ▶ Einlagen
- ▶ Orthopädische Maßschuhe
- ▶ Diabetische Einlagen und Therapieschuhe
- ▶ Schuhzurichtungen für Konfektions- und Maßschuhe
- ▶ Entlastungsschuhe und Verbandsschuhe

UNSERE FILIALEN

Regensburg

- ▶ Straubinger Straße 40
- ▶ Obermünsterstraße 17
- ▶ Donau-Einkaufszentrum
- ▶ Rennplatz-Einkaufszentrum
Stromerstraße 3
Tel. 09 41 / 59 40 90

Regenstauf

- ▶ Regensburger Straße 31
Max-Center
Tel. 09402/50 01 88

Bad Abbach

- ▶ Kaiser-Karl-V.-Allee 12
Tel. 0 94 05 / 20 99 88

Neumarkt

- ▶ Badstraße 21
Tel. 0 91 81 / 4 31 91

Weiden

- ▶ Friedrich-Ochs-Straße 1
- ▶ Bahnhofstraße 5
Tel. 09 61 / 48 17 50

40 Jahre Engagement in der Bergwacht geehrt

Für sein langjähriges, umfangreiches und intensives Engagement in der Bergwacht und im BRK Kreisverband Regensburg erhielt Dr. Heinrich Körber aus der Hand von Oberbürgermeister Hans Schaidinger das Ehrenzeichen am Bande für 40jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz.

Dr. Heinrich Körber, seit April 1968 Mitglied der Bergwacht Regensburg, absolvierte in der Anwärterzeit alle geforderten Ausbildungsgänge und legte die Bergwachtsprüfung bereits 1969 mit Erfolg ab. Seit dieser Zeit leistet er ununterbrochen und uneingeschränkt aktiven Dienst in der Bergwacht, der er auch nach erfolgreichem Medizinstudium und erfolgter Approbation treu blieb. Als Arzt und Mitglied der Bereitschaftsleitung steht Dr. Körber immer für Ausbildungen, Vorträge und Untersuchungen zur Verfügung. „Während Ihrer Tätigkeit als stellvertretender Regionalarzt bei der Bergwachtregion Bayerwald waren Sie über die Grenzen der Bereitschaft hinaus als Organisator, Berater und Prüfer im Einsatz“, so Oberbürgermeister Hans Schaidinger in seiner Laudation. Trotz eines schweren Skiunfalls im Bergwachtdienst im Jahre 1992 ist Dr. Körber weiterhin in vorbildlicher Weise für die Bergwacht tätig. Am 5. Mai 2001 wurde Dr. Heinrich Körber von der Mitgliederversammlung 2001 (5. Mai) in Regensburg zum 1.



Direktor Sepp Zenger, OB Hans Schaidinger, Dr. Heinrich Körber mit Frau und Dieter Nikol (von rechts).

Stellv. Vorsitzenden des Kreisverbandes gewählt, auf der Mitgliederversammlung 2005 (30. April) in Regenstauf erstmals zum 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes und 2009 (9. Mai) in Hemau wiedergewählt. In seine Amtszeiten fielen die Übernahme der Betriebsträgerschaft von zwei Horten, zwei Krippen und der Waldkindergartengruppe in Hemau sowie der BRK Berufsfachschule für Physiotherapie. Im gleichen Jahr fiel die Entscheidung für die Betriebsträ-

gerschaft und Anmietung des BRK Senioren Wohn- und Pflegeheims Haus Hildegard von Bingen, welches im Juli diesen Jahres seinen Betrieb aufnahm. Er war auch Gründungsmitglied der Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung, die mit Urkunde vom 21.7.2004 von der Regierung der Oberpfalz staatlich anerkannt wurde. Bis heute ist er deren 1. Vorsitzender.

Hans Schrödinger



Totengedenken Heiner Körber

Heiner Körber (geb. 29.8.1913, gest. 25.1.2013) ist 1934 in die Bergwacht Regensburg eingetreten und war bis zu seinem Ableben unser Mitglied. In den langen Jahren seiner Mitgliedschaft hat er unzählige Unfallopfer aus misslichen, oft gefährlichen Situationen gerettet. Während seiner langen Zeit als Bergretter war er als Ausbilder Vorbild für die jüngeren Bergwachtler. Von 1969 bis 1989 war er der Leiter der Regensburger Bergwacht, die ihn anschließend zum Ehrenbereitschaftsleiter ernannt hat. In Würdigung seiner Leistungen hat er alle staatlichen und Rotkreuz-Auszeichnungen erhalten.

Er war auch Visionär, denn die Zulassung der Frauen zur Bergwacht ging auf seine Initiative zurück. Nun hat er den höchsten aller Gipfel erreicht. Er kann von oben alle Berge der Welt sehen, denn er ist im Himmel. Er war uns ein vorbildlicher Kamerad.

Dieter Nikol
Bereitschaftsleiter

Wandervorschlag der Bergwacht

Frühling im Vorwald: Von Hirschenbühl über Dangelndorf zum Tannenfels und zur Hetzenbacher Höhe



Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt
UK 50-26

Fritsch Freizeitkarte Vorderer Bayerischer Wald

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im Zonenfeld 33U und im 100km Quadrat UQ.

Herrliche und gut bezeichnete Wanderwege führen durch den vorderen Bayerischen Wald. Von Hirschenbühl erwandern wir einen Teil dieser Landschaft, die nun im Frühjahr zum Leben erwacht. Hirschenbühl erreichen wir von Regensburg aus auf der B 16 über Roßbach in Fahrtrichtung Roding. Bei Hirschenbühl, wo der Falkensteiner Radweg die

B 16 kreuzt, stellen wir unser Fahrzeug auf einem ausgewiesenen Parkplatz beim ehemaligen Bahnhof Hetzenbach ab (Pkt. UQ 07924640). Von hier gehen wir auf der B 16 ca. 100m zurück, biegen links (südlich) Richtung Dangelndorf ab und folgen ab hier der Markierung rotes Dreieck. Nach weiteren 300m zweigt der Wanderweg nach rechts von der Straße ab. Diesem Weg folgen wir, bis wir vor der Ortschaft Dangelndorf auf einer Teerstraße nach links abbiegen. Am Bushäusl in Dangelndorf weist uns ein Pfeil nach rechts (Süden). Diesem, mit alten Teerschotter aufgefüllten Weg folgen wir aufwärts, bis wir bei der Taferlbucho auf einen gepflegten Forstweg stoßen (Pkt. UQ 08234421). Nun folgen wir dem Forstweg auf der Markierung grünes Rechteck. Nach ca. 1km überqueren wir eine Teerstraße und gleich danach den Falkensteiner Radweg, wobei wir strikt dem grün markierten Forstweg folgen. Nach weiteren 1,5km, bei einem Wegedreieck geht es rechts ab und gleich danach links in den Wald. Nach weiteren 100m treffen wir bei Pkt. UQ 10204492 auf den Wanderweg von Falkenstein über Haag nach Hirschenbühl, der wieder mit einem roten Dreieck markiert ist. Unter den Tannenfeldern entlang marschieren wir in nördlicher Richtung bis

zu einem ehemaligen Bundeswehrdepot. Auf der Teerstraße nach links, etwas aufwärts und dann rechts am Zaun entlang, über die Hetzenbacher Höhe, wandern wir problemlos zurück nach Hirschenbühl, zu unserem Fahrzeug oder zum Bus.

Für die 10 km lange Wanderung sind bei normalem Wandertempo etwa 3,5 Stunden Gehzeit einzuplanen. Als Einkehr ist der Lindenhof in Hetzenbach zu empfehlen.

Dieter Nikol

Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, den Naherholungsvereinen und der Naturparkverwaltung, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.

Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 79 60 5 - 21

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte
Servicezentrale (Stefan Deml) 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar
Rückholungen im Inland
Servicezentrale 09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland
DRK Flugdienst 02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung (Mo-Do 9-12, Do 13-15 Uhr)
Hildegard Zimmer 09 41 / 7 96 05 - 39

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren
Hildegard Zimmer 09 41 / 7 96 05 - 39

Ausbildung für jede/n

Erste Hilfe - lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung; Erste Hilfe am Kind mit praktischen Übungen. Fach- und maßgeschneiderte Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.
Markus Haslecker 09 41 / 79 60 5 - 37

Soziale Dienste

Ausländer- und Aussiedler-Beratung, Sozialberatung, Psychosoziale Krebsnachsorge; **Patientenbesuchsdienst** am Klinikum der Universität.

Senioren gymnastik und Seniorentanz;

Gesundheitsprogramme

Vermittlung von Mütter/Väter-Kind-Kuren

Hildegard Zimmer 09 41 / 79 60 5 - 39

Physiotherapie-Schule

Claudia Wenk 09 41 / 2 80 40 79-0

Altstoffsammlungen

Altkleidercontainer
Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Kinderbetreuung

BRK-KiGa St. Barbara, Hemau

Johanna Segmehl 0 94 91 / 705
Wald-KiGa-Gruppe **Wurzelzweige**
Regina Obermeyer 0157 / 81 89 52 35

BRK-KiGa Uni-Kum, Regensburg

Barbara Gotzler 09 41 / 943 - 32 52

BRK-Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg

Rike Wenzel 09 41 / 943 - 32 14

BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen

Gabi Holzer 0 94 04 / 61 51

BRK-Kinderkrippe „Mittendrin“

Andrea Schindler 09 41 / 56 79 72

BRK-Schüler/innen-Hort Barbing

„Regenbogen“
Elke Riehm 0 94 01 / 52 77 35

BRK-Schüler/innen-Hort Sinzing „Starkids“

Cornelia Reinelt 09 41 / 30 78 78 83

BRK-Kinderkrippe „Sinzinger Winzlinge“

Karolina Kühlein 09 41 / 30 77 90 02

In **Hemau, Sinzing, Barbing** und in der Stadt

Regensburg sind wir Träger von 28 Gruppen

der **Mittagsbetreuung** an 10 Grundschulen.

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5-33

Ambulante Pflege

Altenhilfe und Altenpflege; Wir übernehmen mit unseren Teams von der Hausarbeit über die Grundpflege alles, was Sie brauchen.

Kinderkrankenpflege: Beratung, Unterstützung

und Hilfe bei der Pflege kranker Kinder

Rosemarie Lutz-Barta 09 41 / 27 08 18

Karl-Heinz Grathwohl 09 41 / 79 60 5 - 38

Betreutes Wohnen

in Neutraubling, Regensburg (Königsgarten),

Schierling und Hemau.

Sozialstationen

Station Regensburg 09 41 / 27 08 18

Station Hemau 0 94 91 / 31 41

Station Wörth 0 94 82 / 35 78

Station Schierling 0 94 51 / 94 22 22

Station Neutraubling 0 94 01 / 91 59 00

Station Regenstau 0 94 02 / 9 39 81 31

BRK Minoritenhof

Senioren Wohn- und Pflegeheim am östlichen Rande der Altstadt.

Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 56 81 9-0

BRK Haus Hildegard von Bingen

Senioren Wohn- und Pflegeheim im Regensburger Osten.

Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 2 80 04-0

Rotkreuzheim

Das Rotkreuzheim in der Rilkestraße ist ein modernes Senioren Wohn- und Pflegeheim mit eigener

MS-Station.

Leitung, Peter Konz 09 41 / 29 88 - 400

Anmeldung/Heimaufnahme

Elisabeth Eibl 09 41 / 29 88 - 452

Tagespflege

Ingrid Bergbauer 09 41 / 29 88 - 360

Blutspendedienst

Ihr Blut kann Leben retten!

Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7

Institutsleitung:

Dr. Günther Aufschneider 09 41 / 79 60 4 - 133

Essen auf Rädern

Sie wählen Ihr Menü, wir liefern täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.

Gisela Hirtreiter 09 41 / 29 88 - 444

Aktiv im Roten Kreuz

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften.

Informationen bei

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

BFD beim Kreisverband; Fragen zu Einsatzmöglichkeiten und Zeiten des Dienstbeginns

Klaus Heidenreich 09 41 / 79 60 5 - 42

Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)

BRK Regionalstelle Regensburg

Dorothea Firck

Sahra Kiehler 0941 / 79 60 5 - 68

Weitere Ansprechpartner/innen

Kreisgeschäftsführer

Direktor Sepp Zenger 09 41 / 79 60 5 - 32

Sekretariat

Gabriele Schlecht 09 41 / 79 60 5 - 32

Stellv. Kreisgeschäftsführer

Hans Schrödinger 09 41 / 79 60 5 - 34

Sekretariat

Maria Seidl 09 41 / 79 60 5 - 33

Personalratsvorsitzender

Martin Schwesinger 09 41 / 79 60 5 - 23

BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg

Tel.: 09 41/79 60 5-0, Fax 09 41/79 60 5-29

Internet: www.brk-regensburg.de

email: info@kvregensburg.brk.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg

Tel.: 09 41/79 60 5-32

www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale 09 41 / 29 76 00

24 Stunden am Tag für Sie besetzt!

Leitung: Stefan Deml

Behindertenfahrdienst:

Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht rund um die Uhr Hilfe bereit.